



Sparkasse Essen

Jahresbericht 2013

Gut

Gut.

Das war 2013.

Sparkasse Essen 2013



im Überblick

Der Jahresbericht der Sparkasse Essen

2013

Inhaltsverzeichnis

06	Grußwort des Vorstandes
08	Gut für die soziale Entwicklung
10	Gut für die Kultur
12	Gut für den Sport
14	Gut für den Bildungsstandort
16	Gut für den Wirtschaftsstandort
18	Gut für die Zukunft
20	Gut für die Lebensqualität
22	Geschäftsentwicklung
27	Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013
32	Verwaltungsrat
36	FirmenkundenCenter, Geschäftsstellen und SB-Standorte
40	Business Year 2013 – At a Glance
42	L'exercice 2013 – Vue d'ensemble

	(in Mio. EUR)
Geschäftsvolumen	8.103
Bilanzsumme	7.882
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden einschließlich verbriefter Verbindlichkeiten und -Kapitalbriefe	5.536
darunter:	
Spareinlagen	1.821
Sparkassenbriefe und  -Kapitalbriefe	384
Namenspfandbriefe	108
Termineinlagen	443
Sichteinlagen	2.729
Inhaberschuldverschreibungen/ öffentliche Pfandbriefe	51
Forderungen an Kunden	5.622
darunter:	
Personalkredite	2.553
Realkredite	2.678
Kommunalkredite	391
Gewinnrücklagen	431
	(Anzahl)
Geschäftsstellen	53
Mitarbeiter	1.624

Sehr geehrte Damen und Herren,

2013 war, Sie werden es bei der Lektüre sicher ähnlich sehen, ein wirklich gutes Jahr. Unsere Kunden konnten gemeinsam mit uns viele Immobilienprojekte realisieren, neue Existenzen gründen, Arbeitsplätze schaffen, Zukunftspläne umsetzen, Vermögen auf- und ausbauen ...

Begünstigt wurde diese Entwicklung durch ein moderates konjunkturelles Wachstum, ein hervorragendes Börsenjahr und besonders durch ein Zinsumfeld, das manche Investitionsentscheidung erleichterte. Ein Beispiel: 2013 haben wir über 360 Mio. EUR für Baufinanzierungen zur Verfügung stellen können – so viele Neuabschlüsse hat es in der Geschichte der Sparkasse Essen noch nicht gegeben! Eine Kurzberechnung wird verdeutlichen, wie sehr die Zinsentwicklung dieses Ergebnis begünstigt hat: Wer vor zehn Jahren eine Finanzierung über 200.000 EUR für seine Immobilie in Anspruch genommen hat, zahlte bei zehnjähriger Zinsbindung ca. 1.200 EUR monatlich für Zins und Tilgung – zu Beginn des Jahres 2014 waren es nur noch rund 800 EUR.

Unbestritten ist allerdings auch, dass die „Niedrigzinspolitik“ der Notenbanken ein Umfeld geschaffen hat, in dem Sparer für ihr eingesetztes Kapital kaum mehr angemessene Renditen bei jederzeit vertretbaren Risiken erzielen können. Umso glücklicher waren wir, dass unsere Kunden den Sparwillen trotzdem nicht aus den Augen verloren haben. Der sicher angelegte Notgroschen für schlechte Zeiten ist nicht aus der Mode gekommen, das Ansparen für den eigenen Vermögensaufbau bleibt im Fokus und auch die Vorsorge für den Ruhestand spielt eine unverändert große Rolle. Damit wir Ihr verdientes Geld möglichst optimal anlegen und mehren können, ermitteln unsere Mitarbeiter via Sparkassen-Finanzkonzept, welche Ziele Ihnen wichtig sind, und erstellen mit Ihnen gemeinsam einen Finanzplan, der maßgeschneidert und sicher ist.

Begeistert von dieser Idee und zufrieden mit den Ergebnissen sind übrigens nicht nur unsere Kunden – auch die Tester der Zeitschrift „Focus-Money“ bestätigten Bestleistungen: Die Sparkasse wurde im April 2014 zum dritten Mal in Folge für die beste Beratungsleistung in Essen ausgezeichnet. Sie kennen uns, gute Geschäfte mit Gewinn für alle Partner sind wichtig, aber: „Ein Geschäft, das nur Geld einbringt, ist ein schlechtes Geschäft.“ Henry Ford brachte damit



auch den Kern der Sparkassen-Philosophie zum Ausdruck: Wir wollen den öffentlichen Auftrag nicht nur erfüllen – wir wollen ihn gemeinsam mit den Menschen in Essen mit Leben füllen!

Im vergangenen Jahr haben wir rund 4,5 Mio. EUR investiert, um uns für die Essener einzusetzen – für Soziales, Kunst und Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft, Sport und Bildung. „Bürgerdividende“ wird es häufig genannt, wenn sich eine Sparkasse darum kümmert, dass gute Ideen nicht an fehlenden Mitteln scheitern. Ein paar dieser Ideen haben wir auf den Folgeseiten ins Bild gerückt und hoffen, dass auch in den nächsten Jahren ganz viele Menschen in Essen eine Idee haben, die G U T ist. Und wenn es Ihnen auch wichtig ist, in der Zukunft weiterhin Ihre eigenen Ideen und Projekte, die G U T für Essen sind, umzusetzen, dann würden wir uns freuen, wenn die Sparkasse weiterhin Ihr erster Ansprechpartner bleibt. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2013 und viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen

Der Vorstand

Hans Martz (VV)

Volker Behr (stv. VV)

Stefan Lukai (VM)

Friedrich Kaschub (stv. VM)

Gut für die soziale Entwicklung

Ein gesundes Gemeinwesen lebt vom Engagement der Bürger, von ihren Ideen, ihrer Energie und dem Tatendrang, viele gute Projekte in unserer Stadt gelingen zu lassen. Von der Nachbarschaftshilfe über den Einsatz in Verein oder Kirchengemeinde, Schule oder Kindergarten – gesellschaftliches Engagement macht sich bezahlt und das Leben in unserer Stadt lebenswert. Für die Sparkasse ist die Stadt Essen nicht nur reines Geschäftsgebiet – das Geldinstitut sieht sich als Teil dieser Stadt und engagiert sich finanziell und ideell für den Standort. 2013 stellte die Sparkasse 4,5 Mio. EUR für unterschiedliche Projekte zur Verfügung und sorgte so dafür, dass zahlreiche gute Ideen verwirklicht werden konnten. Und auch die Mitarbeiter leben die gesellschaftliche Verantwortung – von verschiedenen Ehrenämtern in der Heimatstadt bis zum Auslandseinsatz für die Sparkassenstiftung.

1

Hausaufgabenhilfe, ein warmes Mittagessen, Kleidung, Freizeit- und Sportangebote – das bietet das Katernberger Spielhaus der Freien Schule Essen e. V. Die Sparkasse Essen fördert das Projekt seit 2005 mit Mitteln aus dem PS-Zweckertrag – 2013 kamen dem Spielhaus 3.000 EUR zugute.

2

Neue Sättel für die Hippotherapie: Eine Sparkassen-Spende in Höhe von 2.700 EUR floss an den Carolinenhof in Kettwig. Als ein Projekt der Stiftung Regenbogen bietet der integrative Reiterhof unter anderem über das therapeutische Reiten Hilfe für Kinder und Jugendliche mit neurologischen Erkrankungen.

3

Für zwei Jahre nach Ghana für die Sparkassenstiftung für internationale Kooperation: Als Ausbildungsleiterin war Birgit Flamma über viele Jahre für den fachlichen Nachwuchs der Sparkasse in Essen zuständig. Ziel ihrer derzeitigen Tätigkeit in Accra ist, dass die Akademie für Bankangestellte der Kreditkooperativen nachhaltig arbeitet und als Fortbildungseinrichtung etabliert und akzeptiert wird.

4

Mit 5.000 EUR unterstützte die Sparkasse das Projekt „Senienschreibergarten“ des Seniorenstiftes Martin Luther in Essen-Dellwig. Schwerstpflegebedürftige und an Demenz erkrankte Senioren können hier an speziellen Hochbeeten den grünen Daumen herausfordern oder einfach einen Kurzurlaub vor der Haustür genießen.

5

Die 72-Stunden-Aktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend zur Hochwasserhilfe in Magdeburg wurde 2013 mit dem Deutschen Bürgerpreis ausgezeichnet. Die Sparkasse Essen unterstützte die Essener Delegation mit einer Spende in Höhe von 3.200 EUR.



Gut für die Kultur

Kunst und Kultur – sie prägen das gesellschaftliche Leben in unserer Region, fördern den Zusammenhalt und das Zusammenleben der Bürger unserer Stadt. Kultur bedeutet im ursprünglichen Sinn „Bearbeitung und Pflege“. Auch unsere Kulturlandschaft bedarf der ständigen Pflege; sie muss erhalten und gehegt werden, damit sie all ihre Facetten voll entfalten kann. Ganz gleich, ob hochkarätige Veranstaltungen in Philharmonie, Aalto und Museum Folkwang oder kleine Projekte freier Initiativen: Die Sparkasse Essen engagiert sich als verlässlicher Mäzen und Partner für die Essener Kultur und nimmt selbst aktiv am Kulturleben teil – sei es durch Kunstaustellungen und Konzerte in den eigenen Räumlichkeiten, die „Sammlung Sparkasse Essen“, die lokale Sampler-CD „Made in Essen“ oder über ihre 2002 gegründete Philharmonie-Stiftung. Dabei bleiben die Hauptziele, den Bürgern den Zugang zu Kunst und Kultur zu ermöglichen sowie die Kulturlandschaft der Stadt attraktiv zu halten. Die erlebbare kulturelle Vielfalt gehört zu den Stärken dieser Region und sie bleibt lebendig, wenn viele engagierte Akteure diese mit Leben füllen.

1

Schwergewichte in der Sparkassenzentrale: Im Herbst 2013 zeigte die Sparkasse Arbeiten des international gefeierten Bildhauers Tony Cragg. Der Künstler, der in Wuppertal lebt und arbeitet, gehört zu den 100 bedeutendsten Kuschaffenden der Gegenwart.

2

Bis zu drei Meter hoch, gefertigt aus Holz, Bronze oder Stein lockten die Exponate allein am Abend der Vernissage über 500 Gäste in die Kundenhalle. Bis zu mehreren Hundert Kilo Gewicht bringen die gewaltigen Skulpturen auf die Waage, weshalb zuvor sogar ein Statiker die Tragkraft des Bodens der Halle prüfen musste.

3

Das Werk „I Thought So“ aus schwarzer Bronze fand in der offen zugänglichen Skulpturengalerie der „Sammlung Sparkasse Essen“ im Anschluss an die Ausstellung ein neues Zuhause und ermöglicht so den Essenern die Begegnung mit der Kunst.

4

Ganz gleich, ob Cleopatra oder Neros Gattin Octavia, Iphigenie oder die ägyptische Königin Berenice: Die „ECHO-Klassik“-prämierte Joyce DiDonato setzt die Schicksale dieser „Drama Queens“ musikalisch atemberaubend in Szene – unterstützt von der Philharmonie-Stiftung der Sparkasse Essen.

5

Ein Preis für den talentierten Kunstinachwuchs: Im Rahmen der Kunstmesse c.a.r. – contemporary art ruhr – vergibt die Sparkasse 2013 schon zum zweiten Mal den Sparkassen-Kunstpreis. In diesem Jahr an Nora Peters, die ihre Strickkunst nun in einer Ausstellung in der Zentrale präsentieren wird.



2



1



4



3



5

Gut für den Sport

Die Sparkasse fördert sowohl den Breiten- als auch den Spitzensport in Essen. Dabei liegt ein Schwerpunkt der Förderung bei vielen kleineren Vereinen, die mit ihrer Arbeit einen unverzichtbaren Beitrag für die Stadt und ihre Bürger leisten: Ob Kinder und Jugendliche, die ihre ersten sportlichen Schritte unternehmen oder vervollkommen, bis zu Senioren, die ihre körperliche Fitness ausbauen oder erhalten wollen – gern unterstützt die Sparkasse die sportlichen Aktivitäten der Essener. Und wie wichtig der Sparkasse das dauerhafte sportliche Engagement ist, wurde nicht zuletzt dadurch deutlich, dass 1999 die Sportstiftung der Sparkasse Essen gegründet wurde. Der Sport ist unzweifelhaft ein identitätsstiftendes Merkmal über alle Gesellschaftsschichten hinweg. Deshalb hat auch die Förderung des Profisports einen festen Platz. Ob beispielsweise bei den Fußballerinnen der SGS Essen, ihren männlichen Kollegen von Rot-Weiss Essen, den Handballspielern des TuSEM oder den Basketballspielern des ETB: Die Sparkasse Essen ist ein verlässlicher Partner des Spitzensports vor Ort.



1

Der Baldeneysee ist ohne Frage das beliebteste Naherholungsziel der Essener – auch für die Segler der Marinekameradschaft Essen-Kupferdreh. Die Mitglieder des Vereins stechen vom eigenen Vereinsheim aus – zum Beispiel auf der mit Unterstützung der Sparkasse Essen angeschafften Jolle „Whitefire“ – in See und verbinden sportliche Betätigung mit dem Naturerlebnis.

2

Auch die Zweitligahandballer des TuSEM können seit Jahrzehnten auf die Sparkasse zählen. Und das vollkommen zu Recht: Die junge Mannschaft begeistert die Zuschauer Woche für Woche mit vollem Einsatz, Spiel Leidenschaft und vielen spektakulären Erfolgen. Zudem genießt die Nachwuchsförderung einen im wahrsten Sinne des Wortes ausgezeichneten Ruf, sodass nicht nur für die Fans „Am Hallo“ die Rückkehr in die Bundesliga eine Frage der Zeit ist.

3

Die Mannschaft von Rot-Weiss Essen hat ihr neues Zuhause im Stadion Essen gefunden. Als langjähriger Hauptsponsor unterstützt die Sparkasse Essen den Traditionsverein auf seinem Weg zurück aus der Regionalliga in den Profifußball. Aus der guten Zusammenarbeit heraus entstand auch die Idee, mit dem aus vielen Sponsorennamen zusammengesetzten Schriftzug „ESSEN“ auf dem Trikot aufzulaufen.

4

Im Rahmen des Projektes „Schach an Grundschulen“ haben Essener Schüler die Möglichkeit, mithilfe des Schachgroßmeisters Sebastian Siebrecht ihr Können zu verbessern. Die Idee hierzu entstand beim „Sportforum“ der Sparkasse Essen und wird seitdem regelmäßig durch die Sparkasse gefördert.

5

Die Hot Rolling Bears spielen in der 2. Bundesliga Nord der Rollstuhlbasketball-Bundesliga (RBBL). Für den Erfolg ist dabei ein perfekt funktionierender Sportrollstuhl unerlässlich. Die Sparkasse unterstützte den Verein im vergangenen Jahr unter anderem mit finanziellen Mitteln zur Anschaffung neuer und zur Reparatur defekter Rollstühle.

Gut für den Bildungsstandort

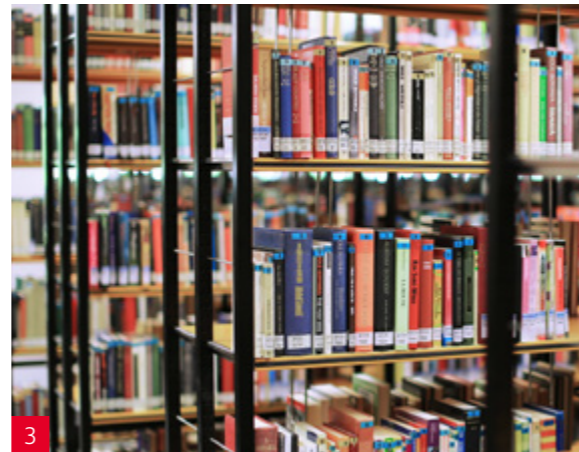
Bildung eröffnet Perspektiven. Gute Bildung, angefangen bei Kindergarten und Schule über Ausbildung und Studium bis zur Weiterbildung neben dem Beruf und im Alter, unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung, vermittelt kulturelles Wissen und ermöglicht die Übernahme sozialer und politischer Verantwortung. Ein guter Bildungsstandort eröffnet umfassend ausgebildeten Kräften gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt und hält die Wirtschafts- und Sozialsysteme wettbewerbsfähig. Der Sparkasse Essen liegt die Entwicklung des Bildungsstandortes Essen deshalb sehr am Herzen. Mit der Universität Duisburg-Essen verbindet sie eine langjährige Partnerschaft. Zahlreiche Projekte in Kindergärten, Grund- und weiterführenden Schulen könnten ohne das Engagement der Sparkasse nicht verwirklicht werden. Darüber hinaus gehört die Sparkasse zu den größten Ausbildungsbetrieben der Stadt und ermöglicht jedes Jahr vielen jungen Menschen den Start in das Berufsleben.



1



2



3



4



5

1

2013 startete der bisher größte Ausbildungsjahrgang der Sparkasse Essen: Aufgrund des doppelten Abiturjahrgangs begannen 75 junge Menschen ihre Karriere als Bank-, Immobilien-, Informatik- oder Versicherungskaufleute. Damit zählt die Sparkasse zu den größten Ausbildungsbetrieben in Essen.

2

Kinder schreiben und malen für Kinder. Die Sparkasse unterstützt das Projekt „Das erste Buch“ des gleichnamigen Vereins, der damit Kindern Lust auf Lesen und kreatives Schreiben vermitteln möchte. Sparkassenmitarbeiterin Nina Ardelmann unterstützt, auch als Vorleserin, die Präsentation der aktuellen Ausgabe.

3

Seit vielen Jahren kooperiert die Sparkasse Essen mit der Universität Duisburg-Essen. So finanziert das Geldinstitut seit 2011 zehn „Deutschlandstipendien für Studierende mit hervorragenden Leistungen“ mit einer Summe von insgesamt 54.000 EUR und bietet so jungen Talenten, die neben guten Noten auch mit ihrer Persönlichkeit und ihrem Engagement überzeugen, die Chance auf ein erfolgreiches Studium.

4

Seit 1989 lobt die Sparkasse gemeinsam mit der Universität Duisburg-Essen jährlich die Wissenschaftspreise für Spitzenleistungen in Medizin, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften aus. Die Preisträger dürfen sich über ein Preisgeld in Höhe von jeweils 5.000 EUR freuen und sind Vorbilder für nachfolgende talentierte Kommilitonen.

5

Verbesserte Aufmerksamkeit und steigende Motivation für den Schulunterricht: Sogenannte Whiteboards sorgen für eine interaktive Unterrichtsgestaltung und fördern die Medienkompetenz der Schüler. Die Sparkasse unterstützt die Fördervereine unterschiedlicher Schulen bei der Anschaffung von Whiteboards.

Gut für den Wirtschaftsstandort

Kleine und mittelständische Unternehmen, Selbstständige, Bauherren und andere Investoren sind an der wirtschaftlichen Entwicklung eines Standortes maßgeblich beteiligt, denn sie schaffen Arbeitsplätze, sorgen für Wachstum und Wohlstand. Für sie ist ein verlässlicher und sicherer Finanzpartner das A und O, denn nicht selten basiert das unternehmerische Engagement auf einer stabil geplanten Kreditversorgung zu angemessenen Konditionen. Die Sparkasse Essen steht diesen Akteuren als vertrauter Partner zur Seite. Als Kreditinstitut mit öffentlich-rechtlichem Auftrag liegen ihr vor allem Investitionen für den Standort und die Stärkung der heimischen Wirtschaft am Herzen. Auf diese Weise unterstützt sie gern bei der Verwirklichung der unterschiedlichsten Ziele und Pläne.



1

Modernes und zukunftsweisendes Wohnen, das ist der Traum vieler angehender Eigenheimbesitzer. Die Sparkasse Essen engagiert sich intensiv für die wohnwirtschaftliche Erschließung neuer Wohnareale: Living One, Seebogen oder Seepromenade punkten mit innovativen Konzepten in einer attraktiven Umgebung – von urban bis ländlich. Schließlich ist Lebensqualität auch eine Frage der Wohnqualität.

2

Im Jahr 2000 gründete sich die Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen mbH (EGU) mit dem Ziel, das Areal des ehemaligen Güterbahnhofs zwischen Essener Innenstadt und Universität zu erschließen. Neben weiteren Partnern engagierte sich die Sparkasse Essen als einer der beiden größten Gesellschafter intensiv für die Planung und Umsetzung. Entstanden ist ein urbanes Quartier mit Wohnungen, Büros, Grün- und Wasserflächen – ein Standort mit Zukunft!

3

Der gesellschaftliche Dialog ist der Sparkasse wichtig. Regelmäßig lädt sie deshalb zum „Dialogforum Weitwinkel“ in die Zentrale ein. Meinungsbildner aus Politik, Wirtschaft oder Medien sprechen hier über aktuelle Themen und bieten Raum für Diskussionen. 2013 referierte der Fernsehmoderator Peter Hahne zu der Frage „Mehr als Geld und Zinsen – Welche Werte braucht das Land?“.

4

Bereits jede zweite Existenzgründung in Deutschland wird von einem Institut der Sparkassen-Finanzgruppe begleitet und auch in Essen sind sie von großer Bedeutung. Allein 2013 betrug das Gesamtvolumen der Bewilligungen rund 4,7 Mio. EUR. Insgesamt 65 neue Arbeitsplätze wurden damit geschaffen. Bei den Finanzierungen von Projekten zur Existenzfestigung durch Bereitstellung öffentlicher Mittel konnten 160 Vorhaben unterstützt werden.

5

Investitionen in die Infrastruktur sind allen Sparkassen wichtig. Durch gemeinschaftliches Engagement ermöglichen sie maßgeschneiderte Finanzierungen großer Bauvorhaben auch jenseits der eigenen Stadtgrenzen. So engagierten sich mehrere Sparkassen zusammen für die Errichtung des Einkaufszentrums Neutor-Galerie in Dinslaken.

Gut für die Zukunft

Die Verknüpfung von gesellschaftlicher Verantwortung und betriebswirtschaftlichem Denken zeichnet das Geschäftsmodell der Sparkasse Essen aus: „Fair, menschlich, nah“ lautet der Leitsatz, nach dem die Sparkasse Essen ihren öffentlichen Auftrag lebt. Diese Gemeinwohlorientierung findet sich auch in den drei Säulen der Nachhaltigkeit, den Bereichen Ökologie, Wirtschaft und soziale Verantwortung, wieder. Sie tragen zu einer positiven Entwicklung des Standortes bei – und an ihrer aktiven Mitgestaltung ist die Sparkasse Essen maßgeblich beteiligt. Denn die von der Sparkasse erwirtschafteten Überschüsse fließen wieder zurück in die Region und bilden so die Grundlage ihres Engagements für Menschen und Unternehmen. Deshalb beinhaltet das Thema „Nachhaltigkeit“ bei der Sparkasse Essen nicht nur interne Maßnahmen und Aktivitäten, sondern auch Angebote, die ihren Kunden und den Menschen, die sie unterstützt, die Möglichkeit zu nachhaltigem Handeln bieten.



1



2



3



4



5



6

1

2013 „erröteten“ die Sparkassen-Logos an der Außenfassade der Zentrale passend zum Corporate Design. Diese Gelegenheit nutzte die Sparkasse, um mit den fünf neuen, vier mal vier Meter großen Logos auf die energiesparende LED-Technik umzustellen. Statt rund 23 kWh pro Emblem werden nun nur noch 3,6 kWh Strom in zehn Stunden Betrieb verbraucht.

2

Bereits seit zehn Jahren starten neue Sparkassen-Azubis ihre Ausbildung mit einer Woche „auf dem Bau“: Sie errichten in Teamarbeit einen Spielplatz für Essener Kinder. Das kommt nicht nur dem eigenen Gemeinschaftsgefühl zugute, sondern bietet Kindern ein immer wieder neues Spielerlebnis. So wie 2013, als im Grugapark ein neuer Abenteuerspielplatz unter dem Motto „Auf großer Fahrt“ errichtet wurde.

3

Um den CO₂-Ausstoß und damit die Belastung für die Umwelt zu verringern, wurden die sparkasseneigenen Lieferfahrzeuge bereits seit 2008 sukzessive durch erdgasbetriebene Fahrzeuge ersetzt. Damit lässt sich der Schadstoffausstoß um bis zu 80 Prozent im Vergleich zu Benzin- oder Dieselfahrzeugen verringern.

4

Die Sparkasse Essen hilft auch Privatleuten beim Energiesparen. Sie stellt Modernisierungskredite und KfW-Mittel zur Verfügung, damit die Essener ihr Eigenheim verbrauchsgünstig gestalten oder umrüsten können, zum Beispiel durch die Montage eines Brennwertheizkessels, einer Fotovoltaikanlage oder moderner Fenster.

5

Wer heute saniert oder renoviert, hat nicht selten den Klimaschutz im Blick. Das gilt auch für die Umgestaltungen von Geschäftsstellen der Sparkasse Essen. Die Geschäftsstelle in Kettwig ist nicht nur eine der modernsten, sondern auch energieeffizient: Für 2014 rechnet die Sparkasse mit Energieersparnissen von rund 3.500 EUR.

6

Die Gründung einer Stiftung ist ein sinnvoller Weg, wenn das eigene Vermögen auch langfristig einem guten Zweck dienen soll. So verschieden die Stiftungszwecke, so zahlreich auch die Stiftungen in Essen: Rund 100 Stiftungen betreut die Sparkasse Essen mit einem speziell ausgebildeten Team, das aus einem Stiftungsmanager sowie zwei Stiftungsberatern besteht – Know-how und Finanzfachwissen im Dienst der guten Ideen.

Gut für die Lebensqualität

Stiftungen sind wichtig für unsere Gesellschaft. Als Impulsgeber, Projektträger oder Finanzhelfer meistern sie immer wieder die Herausforderungen, die sich dem Gemeinwesen durch Finanznöte oder ähnliche Einschränkungen stellen. Damit sind Stiftungen unverzichtbar für das soziale Miteinander – auch weil sich in ihr Bürger füreinander engagieren, die einen freiwilligen Beitrag für die Gesellschaft leisten wollen. Immer mehr gesellschaftliche Aufgaben werden mittlerweile durch Stiftungen initiiert und getragen – mehr als 20.000 von ihnen gibt es allein in Deutschland. Vier davon hat die Sparkasse Essen ins Leben gerufen. Mit der Stiftung Alten-, Behinderten- und Jugendförderung, der Sportstiftung, Philharmonie-Stiftung und „Gut für Essen“-Stiftung unterstützt sie kleine und große Projekte aus unterschiedlichen Bereichen des Alltagslebens. Sie alle jedoch eint der gemeinnützige Zweck und das Engagement für mehr Lebensqualität.

1

Seit 1978 kümmert sich die Stiftung Alten-, Behinderten- und Jugendförderung der Sparkasse Essen primär um soziale Themen. Mit einer bisherigen Spendenausschüttung von 39 Mio. EUR wurden beispielsweise Projekte wie der Bau von Wohn- und Werkstätten für Behinderte oder zur Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit unterstützt.

2

Die Sportstiftung der Sparkasse ist eine feste Größe bei der Unterstützung von Essener Vereinen. Seit Gründung der Stiftung im Dezember 1999 wurden rund 700.000 EUR zur Anschaffung von neuem Equipment zur Verfügung gestellt. Davon profitiert vor allem der Breitensport, denn die Sparkasse Essen engagiert sich besonders für kleinere Vereine.

3

Kulturelles Engagement steht auf den Flaggen der Philharmonie-Stiftung. Im Zuge der Neueröffnung der Philharmonie in Essen gegründet, unterstützt sie seit 2004 in jeder Spielzeit ausgewählte Veranstaltungen mit hochkarätigen Musikern. Ziel ist die Förderung des Konzertlebens in Essen, was mit einer bisherigen Fördersumme von mehr als 1,8 Mio. EUR erfolgreich gelingt.

4

Jüngstes Kind der Sparkassen-Stiftungsfamilie ist die „Gut für Essen“-Stiftung. Mit einem Stiftungskapital von 1,5 Mio. EUR rundet sie das Engagement aller bisherigen Stiftungen ab. Der Stiftungszweck ist breit angelegt: Vom Selbstverteidigungskurs über Schulesen bis zum Denkmalschutz erhalten so die unterschiedlichsten Bereiche Unterstützung von der Sparkasse.





Geschäftsentwicklung
2013

Das Geschäftsjahr 2013 im Überblick

Entwicklung der Branche

Die anhaltend expansive Geldpolitik der EZB und die angekündigten „Outright Monetary Transactions“ (OMT) trugen im vergangenen Jahr wesentlich dazu bei, die Unsicherheiten in der Euro-Zone zu reduzieren. Der EZB-Rat senkte den Leitzins in zwei Schritten um jeweils 25 Basispunkte auf ein neues historisches Tief von 0,25 %. Die Geldmarktsätze im Dreimonatsbereich (EURIBOR) verzeichneten zunächst einen moderaten Anstieg von 0,19 % zu Jahresbeginn auf 0,22 % im November, um dann im Dezember 2013 auf 0,27 % zu klettern. Finanzexperten werteten dies als Zeichen für eine angespannte Liquiditätslage im Bankensektor. Die konjunkturelle Erholung im Euroraum und in den USA führte zu anziehenden Anleiherenditen und einem Anstieg der Aktienkurse in den wichtigsten Volkswirtschaften. Die Umlaufrendite neun- bis zehnjähriger deutscher Staatsanleihen stieg von 1,5 % im Januar 2013 auf 1,8 % zum Jahresende.

Langfristig sind mit der anhaltenden Niedrigzinsphase aber auch Risiken für die Finanzmarktstabilität verbunden. Für deutsche Kreditinstitute ist das Zinseinkommen traditionell die Hauptertragsquelle. Neben einem ohnehin starken Wettbewerbsdruck im Bankensektor belastete das Zinsumfeld im vergangenen Jahr zusätzlich die Ertragslage – und damit die Eigenkapitalbildung – deutscher Banken. Gleichzeitig sahen sich die Institute weiterhin den gestiegenen regulatorischen Anforderungen zur Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung (Basel III, CRD IV, CRR) gegenüber.

Die Kundenbedürfnisse stehen für die Sparkasse Essen im Mittelpunkt, wenn es darum geht, sich als starker Partner in allen Finanzfragen in der Region zu präsentieren. Im Dialog mit ihren Kunden werden alle Kommunikations- und Informationskanäle genutzt. So werden Finanzdienstleistungen in zunehmendem Maße auch auf elektronischem Wege bereitgestellt. Moderne Geschäftsstellen in den Stadtteilen stellen jedoch unverändert den Schwerpunkt des Angebotes dar. Als Marktführer ist die Sparkasse Essen mit über 50 Geschäftsstellen, mehr als 130 Geldausgabeautomaten und SB-Servicecentern an über 30 Standorten immer in der Nähe ihrer Kunden. Dies gilt gleichermaßen für die FirmenkundenCenter, das KompetenzCenter Freie Berufe und Heilberufe sowie die Experten für Vermögensmanagement und Private Banking. Mit Innovationsbereitschaft und Umsetzungskraft richtet die Sparkasse Essen ihr Angebot auf die Anforderung der Zukunft aus.

Geschäftsentwicklung

Das Ergebnis der Sparkasse Essen ist in Anbetracht der Wettbewerbssituation zufriedenstellend. Das Geschäftsvolumen ging wie geplant auf 8,1 Mrd. EUR zurück. Die Bilanzsumme reduzierte sich von 8,0 Mrd. EUR um 0,9 % auf 7,9 Mrd. EUR.

Kreditgeschäft


Die Sparkasse Essen bewilligte im Jahr 2013 mittel- und langfristige Kredite von 810,9 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang in Höhe von 5,1 % gegenüber dem Vorjahr. Das Kreditvolumen (einschließlich Treuhandkrediten und unwiderruflicher Kreditzusagen) sank leicht um 1,8 % auf 5,9 Mrd. EUR. Entgegen unseren Erwartungen reichte das Neugeschäft nicht aus, um die Tilgungen zu kompensieren.

Bei den gewerblichen Darlehen konnten die Werte aus 2012 nicht erreicht werden (300,3 Mio. EUR, -18,3 %). Im Vordergrund standen eher Liquiditätsplanungen: Die Inanspruchnahmen im Kontokorrentbereich nahmen stichtagsbezogen um 14,1 Mio. EUR auf 496,9 Mio. EUR zu.

Im Gegensatz dazu konnte das Rekordergebnis im privaten Wohnungsbau mit 367 Mio. EUR (+7,2 %) ein weiteres Mal übertroffen werden. Das niedrige Zinsniveau und Überlegungen zur Altersvorsorge spielten hier bei vielen Kunden eine wesentliche Rolle.

Einlagengeschäft

Bei der Ersparnisbildung standen die Themen Liquidität, Flexibilität und risikolose Anlagen ganz oben auf der Prioritätenliste. Die Kundeneinlagen stiegen um 2,5 % auf 5,5 Mrd. EUR. Damit wurde die Planung deutlich übertroffen. Dies hängt auch damit zusammen, dass fällige festverzinsliche Wertpapiere in Sparkassenprodukten angelegt wurden.

Dabei gab es deutliche Strukturverschiebungen. Die -Kapital- und Sparkassenbriefe gingen im Volumen zurück. Als Alternativprodukt wird verstärkt das Festzinssparen angeboten. Das Volumen der Pfandbriefe stieg um 50,5 Mio. EUR. Die Spareinlagen blieben mit 1,8 Mrd. EUR stabil.

Besonders gefragt bei Privatkunden waren wiederum Sichteinlagen und Tagesgeldkonten, die um 200,0 Mio. EUR auf 2,1 Mrd. EUR zunahm. Bei Unternehmen sanken diese Einlagen leicht um 15,8 Mio. EUR auf 507,7 Mio. EUR. Die täglich fälligen Einlagen von öffentlichen Haushalten stiegen von 89,1 Mio. EUR auf 97,8 Mio. EUR.

Eigenanlagen

Das Volumen der Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere nahm wie geplant zu. Der Zuwachs betrug 5 % auf 437,9 Mio. EUR. Der Bestand an Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren erhöhte sich um 2,4 % auf 490,3 Mio. EUR. Der Bestand der Wertpapierleihe verringerte sich leicht um 13,3 Mio. EUR auf 260,6 Mio. EUR.

Wertpapiergeschäft

An den Kapitalmärkten erwies sich im Jahr 2013 die von den Notenbanken bereitgestellte Liquidität weiterhin als die Hauptantriebsfeder. Damit gelang es den Börsenplätzen der Industriestaaten, ihre vor Jahresfrist prognostizierten Kursziele für 2013 deutlich zu übertreffen.

Insbesondere an den Aktienmärkten setzte sich die Rekordjagd mangels Alternativen fort. Der Deutsche Aktienindex DAX konnte dabei im 25. Jahr seines Bestehens um weitere 25,5 % auf 9.552 Punkte vorrücken.

Trotz der Attraktivität von Dividentiteln haben bei weitem nicht alle Anleger von dem starken Kursplus profitiert. Bereits seit Jahren stellt die Sparkasse eine ausgeprägte Präferenz der Anleger fest, trotz niedrigster Geldmarktzinsen ein hohes Maß an Liquidität vorzuhalten.

In einem von größeren Fälligkeiten geprägten Jahr kauften und verkauften die Kunden Wertpapiere im Gesamtwert von 696 Mio. EUR (Vorjahr: 442 Mio. EUR). Damit konnte der Umsatz um 57 % gesteigert werden. Aufgrund der guten Entwicklung an den Börsen konnte sowohl das Aktien- als auch das Fondsgeschäft deutlich ausgebaut werden. Mit 48 % stellten dabei Rentenwerte die Hauptumsatzträger dar, gefolgt von Fonds und Aktien mit jeweils 26 % des Umsatzes.

In der Nettoentwicklung gab es lediglich bei den Fondsprodukten mit rd. 4 Mio. EUR ein positives Ergebnis. Die hohen Fälligkeiten bei strukturierten Rentenwerten konnten in der Summe nicht ausgeglichen werden.

Bedingt durch die hohen Fälligkeiten – insbesondere bei strukturierten Rentenprodukten – wurden private Wertpapierbestände in Höhe von fast 60 Mio. EUR abgebaut, so dass die erwarteten Nettozuwächse nicht erreicht werden konnten.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das offen ausgewiesene Eigenkapital der Sparkasse Essen wird sich nach Zustimmung des Trägers durch Zuführung aus dem Bilanzgewinn um 2,1 % auf 439,6 Mio. EUR erhöhen. Daneben werden dem Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB (Passiva Pos. 11) 3,6 Mio. EUR zugeführt. Darüber hinaus verfügt die Sparkasse Essen weiterhin über umfangreiche ergänzende Eigenkapitalbestandteile.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr war die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse Essen aufgrund einer planvollen und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben.

Der Jahresüberschuss nach Steuern betrug 9,1 Mio. EUR nach 13,8 Mio. EUR im Jahr 2012. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit verringerte sich um 16,1 % von 27,2 Mio. EUR auf 22,8 Mio. EUR.

Die wirtschaftliche Lage der Sparkasse Essen ist unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Entwicklungen als stabil zu bezeichnen. Die Finanz- und Vermögensverhältnisse sind geordnet und die Sparkasse Essen verfügt über eine solide Ertragskraft.

Die Sparkasse Essen stellt durch ein betriebswirtschaftliches und ein GuV-orientiertes Risikotragfähigkeits- und Limitkonzept sicher, dass Risiken nur im Rahmen des bereitgestellten und vorsichtig ermittelten Risikokapitals eingegangen werden. Trotz der teilweise negativen Entwicklungen an den Finanzmärkten und den Abschreibungen im Beteiligungsbereich hat die laufende Risikoüberwachung in keinem Fall eine Überschreitung der jeweiligen Verlustobergrenzen festgestellt.

Nachdem durch die notwendig gewordene Rückstellung die Ertragslage im Jahr 2013 belastet wurde, wird für das Jahr 2014 ein stabiles Jahresergebnis auf dem Niveau der Vorjahre erwartet.

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2013

Personal- und Sozialbereich

Die Sparkasse Essen ist ein attraktiver und familienfreundlicher Arbeitgeber am Standort Essen. Im Rahmen einer bundesweiten Initiative für mehr Familienfreundlichkeit hat sich die Sparkasse Essen im Berichtszeitraum einem Zertifizierungsprozess für besondere Familienfreundlichkeit unterzogen und im Ergebnis das attraktive Siegel „Familienfreundliches Unternehmen“ erhalten. Der Mitarbeiterbestand hat sich im Berichtszeitraum leicht erhöht. Zum Jahresende wurden 1.624 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (einschließlich ruhender Beschäftigungsverhältnisse) beschäftigt, davon 1.154 vollzeit- und 306 teilzeittätige Angestellte sowie 164 Auszubildende.

Wegen des Doppelabiturjahrgangs stellte die Sparkasse Essen im abgelaufenen Geschäftsjahr weitere Ausbildungsplätze zur Verfügung, um engagierten Schulabsolventen die Möglichkeit einer qualifizierten und attraktiven Ausbildung zu bieten. Mit diesem Engagement zeigt die Sparkasse Essen, dass sie gesellschaftliche Verantwortung übernimmt und den Essener Arbeitsmarkt aktiv mitgestaltet.

Darüber hinaus konnten 50 Auszubildende ihre Ausbildung erfolgreich abschließen und wurden bei guten Ausbildungsergebnissen in ein unbefristetes Angestelltenverhältnis übernommen.

Grundgedanke der Personalarbeit der Sparkasse Essen ist, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stets für den Kunden da sind und durch persönliche sowie fachliche Kompetenz überzeugen. Die Sparkasse Essen bietet hierfür zahlreiche interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten an, damit der Kunde einen bestmöglichen Service und eine qualifizierte Beratung erhält.

der Stadtparkasse Essen

Land Nordrhein-Westfalen

Bei der hier veröffentlichten Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung handelt es sich um eine gekürzte Fassung des Jahresabschlusses. Der vollständige Jahresabschluss trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Prüfungsstelle des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes. Er kann im elektronischen Bundesanzeiger eingesehen werden.

Aktivseite	EUR	EUR	EUR	31.12.2012 TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		46.215.510,61		45.762
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		<u>104.115.454,51</u>		<u>79.411</u>
			150.330.965,12	125.173
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00		0
b) Wechsel		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		313.645.427,49		303.345
b) andere Forderungen		<u>561.152.906,08</u>		<u>616.506</u>
			874.798.333,57	919.851
4. Forderungen an Kunden			5.622.283.423,04	5.694.862
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	2.678.094.573,29 EUR			(2.659.654)
Kommunalkredite	390.583.839,09 EUR			(355.760)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten	0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00 EUR			(0)
ab) von anderen Emittenten	<u>0,00</u>			<u>0</u>
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00 EUR			(0)
		0,00		0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		150.096.807,42		115.181
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	150.096.807,42 EUR			(115.181)
bb) von anderen Emittenten	<u>286.954.761,21</u>			<u>300.260</u>
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	286.954.761,21 EUR			(300.260)
		437.051.568,63		415.441
c) eigene Schuldverschreibungen		<u>800.103,74</u>		<u>1.655</u>
Nennbetrag	780.000,00 EUR			(1.627)
			437.851.672,37	417.096
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			490.293.007,28	478.816
6a. Handelsbestand			0,00	0
7. Beteiligungen			174.311.463,03	181.912
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00 EUR			(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00 EUR			(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			1.135.457,45	921
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00 EUR			(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00 EUR			(0)
9. Treuhandvermögen			26.218,42	42
darunter:				
Treuhandkredite	26.218,42 EUR			(42)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		294.591,98		355
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0
d) geleistete Anzahlungen		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			294.591,98	355
12. Sachanlagen			109.311.920,82	110.728
13. Sonstige Vermögensgegenstände			15.083.863,15	14.873
14. Rechnungsabgrenzungsposten			5.916.413,09	6.154
15. Aktive latente Steuern			0,00	0
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			0,00	0
Summe der Aktiva			<u>7.881.637.329,32</u>	<u>7.950.784</u>

Passivseite	EUR	EUR	EUR	31.12.2012 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		57.255.233,32		57.371
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>1.589.441.238,54</u>		<u>1.811.825</u>
			1.646.696.471,86	1.869.196
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	1.460.118.911,90			1.298.655
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	<u>360.875.998,79</u>			<u>507.556</u>
			1.820.994.910,69	1.806.211
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	2.729.430.049,59			2.536.607
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>778.084.477,31</u>			<u>854.693</u>
			3.507.514.526,90	3.391.300
3. Verbriefte Verbindlichkeiten			5.328.509.437,59	5.197.511
a) begebene Schuldverschreibungen		51.112.757,42		45.649
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>		<u>0</u>
darunter:				
Geldmarktpapiere	0,00 EUR			(0)
eigene Akzente und Solawechsel im Umlauf ...	0,00 EUR			(0)
			51.112.757,42	45.649
3a. Handelsbestand			0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten			26.218,42	42
darunter:				
Treuhandkredite	26.218,42 EUR			(42)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			8.748.638,87	13.667
6. Rechnungsabgrenzungsposten			467.127,61	661
6a. Passive latente Steuern			0,00	0
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		26.015.687,00		24.917
b) Steuerrückstellungen		556.066,00		255
c) andere Rückstellungen		<u>61.598.348,32</u>		<u>51.637</u>
			88.170.101,32	76.809
8. Sonderposten mit Rücklageanteil			0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			155.623.630,68	157.696
10. Genusssrechtskapital			0,00	0
darunter:				
vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00 EUR			(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			162.682.000,00	159.030
darunter:				
Sonderposten nach § 340 e Abs. 4 HGB	42.000,00 EUR			(30)
12. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital		0,00		0
b) Kapitalrücklage		0,00		0
c) Gewinnrücklagen				
ca) Sicherheitsrücklage	427.199.780,89			413.360
cb) andere Rücklagen	<u>3.323.397,23</u>			<u>3.323</u>
			430.523.178,12	416.683
d) Bilanzgewinn		<u>9.077.767,43</u>		<u>13.840</u>
			439.600.945,55	430.523
Summe der Passiva			<u>7.881.637.329,32</u>	<u>7.950.784</u>
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		220.864.602,16		252.491
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			220.864.602,16	252.491
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>300.259.058,38</u>		<u>337.847</u>
			300.259.058,38	337.847

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	EUR	EUR	EUR	1.1.-31.12.2012 TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	258.025.527,02			291.833
darunter:				
aus der Abzinsung von Rückstellungen	8,48 EUR			(29)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	8.347.828,79			13.770
		266.373.355,81		305.603
		139.489.015,94		174.993
2. Zinsaufwendungen				
darunter:				
aus der Aufzinsung von Rückstellungen	2.650.652,17 EUR			(2.444)
			126.884.339,87	130.610
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		14.790.452,30		14.363
b) Beteiligungen		4.940.346,54		6.197
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		1.401.108,00		1.162
			21.131.906,84	21.722
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0,00	0
5. Provisionserträge		48.424.350,39		46.136
6. Provisionsaufwendungen		1.823.438,92		1.845
			46.600.911,47	44.292
7. Nettoertrag des Handelsbestands (Vorjahr: Nettoaufwand)			100.975,44	5
darunter: Zuführungen zu dem Fonds				
für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340e Abs. 4 HGB	12.000,00 EUR			(0)
8. Sonstige betriebliche Erträge			12.132.606,09	13.809
darunter:				
aus der Fremdwährungsumrechnung	179.962,26 EUR			(180)
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil			0,00	0
			206.850.739,71	210.427
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	65.895.370,72			64.265
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	18.784.578,73			19.390
darunter:				
für Altersversorgung	6.651.236,09 EUR			(7.558)
		84.679.949,45		83.655
		46.034.609,54		45.596
b) andere Verwaltungsaufwendungen			130.714.558,99	129.251
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			6.992.553,61	8.004
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			10.151.792,02	11.412
darunter:				
aus der Fremdwährungsumrechnung	0,00 EUR			(0)
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		25.329.502,50		5.023
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00		0
			25.329.502,50	5.023
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		7.249.978,79		2.584
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		0,00		0
			7.249.978,79	2.584
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00	0
18. Zuführungen zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken			3.640.000,00	27.000
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			22.772.353,80	27.153
Übertrag			22.772.353,80	27.153

	EUR	EUR	EUR	1.1.-31.12.2012 TEUR
Übertrag			22.772.353,80	27.153
20. Außerordentliche Erträge		0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00	0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		13.100.977,14		12.571
darunter: Veränderung der Steuerabgrenzung nach § 274 HGB	0,00 EUR			(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		593.609,23		742
			13.694.586,37	13.313
			9.077.767,43	13.840
25. Jahresüberschuss				
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			0,00	0
27. Bilanzgewinn			9.077.767,43	13.840



Verwaltungsrat
2013

Verwaltungsrat

Vorsitzendes Mitglied

Reinhard Paß
Oberbürgermeister

Mitglieder

Franz-Josef Britz
Oberstudienrat a. D.

Birgit Flamma
Sparkassenmitarbeiterin

Stephan Heuser
Sparkassenmitarbeiter

Dieter Hilser
MdL

Annette Jäger
Pensionärin

Claudia Jetter
Lehrerin

Norbert Kleine-Möllhoff
Oberstudiendirektor

Karin Klesper-Leuer
Sparkassenmitarbeiterin

Klaus Kölbel
Sparkassenmitarbeiter

Thomas Kufen
MdL

Rainer Marschan
Dipl.-Verwaltungswirt,
Agentur für Arbeit, Essen

Hiltrud Schmutzler-Jäger
Fraktionsgeschäftsführerin

Hans-Peter Schönweiß
Polizeibeamter

Martin Unterschemmann
Sparkassenmitarbeiter

Stellvertreter des
vorsitzenden Mitgliedes

1. Stellvertreter
Franz-Josef Britz
2. Stellvertreter
Rainer Marschan

Stellvertreter

Hans-Willi Frohn
Selbstständiger Kaufmann,
Immobilien

Peter Gutowski
Sparkassenmitarbeiter

Hans-Peter Huch
Sparkassenmitarbeiter

Karla Brennecke-Roos
Pensionärin

Rudolf Jelinek
Pensionär

Hans-Jürgen Zierus
Pensionär

Hans Schippmann
Pensionär

Berthold Löbbert
Sparkassenmitarbeiter

Ursula Person
Sparkassenmitarbeiterin

Susanne Asche
Sonderschullehrerin

Wolfgang Weber
Pensionär

Dr. Burak Copur
Lehrbeauftragter am Institut für Politikwissenschaft
an der Universität Duisburg-Essen

Klaus Budde
Pensionär

Heiner Oberste-Brandenburg
Sparkassenmitarbeiter

Vorstand

Hans Martz
Volker Behr
Stefan Lukai
Friedrich Kaschub

Vorsitzendes Mitglied
Ordentliches Mitglied
Ordentliches Mitglied
Stellvertretendes Mitglied

Mitarbeiter/-innen

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

Vollzeitkräfte	991
Teilzeitkräfte	<u>267</u>
	1.258
Auszubildende	<u>135</u>
Insgesamt	<u>1.393</u>

FirmenkundenCenter, Geschäftsstellen und SB-Standorte

FirmenkundenCenter Mitte/West

III. Hagen 43, 45127 Essen

FirmenkundenCenter Nordost und Süd

III. Hagen 43, 45127 Essen

KompetenzCenter Freie Berufe

III. Hagen 43, 45127 Essen

Altendorf

CityCenter Altendorf,
Altendorfer Straße 241–245, 45143 Essen (SB)
Altendorfer Straße 288, 45143 Essen

Altenessen-Nord

Allee Center Altenessen,
Altenessener Straße 411, 45329 Essen (SB)
Altenessener Straße 435, 45329 Essen

Altenessen-Süd

Altenessener Straße 230, 45326 Essen
Bäuminghausstraße 82, 45326 Essen
Kaufpark, Bamlerstraße 100, 45326 Essen (SB)

Bergerhausen

Weserstraße 1, 45136 Essen

Bergeborbeck

Bocholder Straße 257 a, 45356 Essen

Borbeck

Bocholder Straße 4, 45355 Essen
Edeka Supermarkt, Altendorfer Straße 535, 45355 Essen (SB)
Edeka Supermarkt, Wolfsbankring 34, 45355 Essen (SB)
Rudolf-Heinrich-Straße 23, 45355 Essen

Bredene

Am Ruhrstein 1, 45133 Essen
Büropark Bredene,
Theodor-Althoff-Straße 45, 45133 Essen (SB)

Burgaltendorf

Alte Hauptstraße 6, 45289 Essen
Alte Hauptstraße 108, 45289 Essen (SB)

Dellwig

Donnerstraße 135, 45357 Essen

Frillendorf

Ernestinenstraße 279, 45139 Essen

Frintrop

Höhenweg 95, 45359 Essen
Frintroper Straße 332, 45359 Essen

Frohnhausen

Frohnhauser Straße 274, 45144 Essen
Frohnhauser Markt, Mülheimer Straße 32, 45145 Essen (SB)

Haarzopf

Fulerumer Straße 221, 45149 Essen

Heidhausen

Heidhauser Straße 62, 45239 Essen
Ruhrlandklinik, Tüschener Weg 40, 45239 Essen (SB)

Heisingen

Heisinger Straße 472, 45259 Essen

Holsterhausen

Gemarkenstraße 35, 45147 Essen
Uni-Klinikum Essen, Hufelandstraße 55, 45147 Essen (SB)
Keplerstraße 110–112, 45147 Essen (SB)
Menzelstraße 28, 45147 Essen

Huttrop

Steeler Straße 371, 45138 Essen

Karnap

Karnaper Markt 12–13, 45329 Essen

Katernberg

Katernberger Straße 40, 45327 Essen
Zeche Zollverein, Besucherzentrum (SB),
Gelsenkirchener Straße 181, 45327 Essen

Kettwig

Schulstraße 14, 45219 Essen
Werdener Straße 6, 45219 Essen

Kray

Krayer Straße 227, 45307 Essen
Meistersingerstraße 81, 45307 Essen

Kupferdreh

Colsmanstraße 7, 45257 Essen

Margarethenhöhe

Hoher Weg 25, 45149 Essen
Sommerburgstraße 165, 45149 Essen (SB)

Rellinghausen

Frankenstraße 103, 45134 Essen

Rüttenscheid

Krupp-Krankenhaus, Alfried-Krupp-Straße 21, 45131 Essen (SB)
Baumstraße 2, 45128 Essen
Klarastraße 77, 45130 Essen
Rüttenscheider Stern, Rüttenscheider Straße 98, 45130 Essen (SB)
Rüttenscheider Straße 110, 45130 Essen
Rüttenscheider Straße 194/196, 45131 Essen
Gruga, Messehaus Ost, 45131 Essen (während Messen, sonst SB)
Gruga, Messehaus Süd, 45131 Essen (während Messen, sonst SB)

Schonnebeck

Huestraße 148, 45309 Essen

Stadtkern

III. Hagen 43, 45127 Essen
Rathaus, Am Porscheplatz 1, 45127 Essen (SB)
Rathaus Galerie, Am Porscheplatz 5, 45127 Essen (SB)
CinemaxX, Berliner Platz, 45127 Essen (SB)
Bürgeramt Gildehof, Hollestraße 3, 45127 Essen (SB)
Einkaufszentrum Limbecker Platz,
Limbecker Platz 1, 45127 Essen (SB)
Möbelhaus Kröger, Hans-Böckler-Straße 80, 45127 Essen (SB)
Theaterpassage, Rathenaustraße 4, 45127 Essen
Steinstraße 22, 45128 Essen (SB)
Universität Duisburg-Essen, Universitätsstraße 2, 45141 Essen (SB)
Viehofer Platz 4, 45127 Essen
Handelshof, Willy-Brandt-Platz 9, 45127 Essen (SB)
U-Bahn Passerelle, Freiheit 4, 45127 Essen, Hauptbahnhof (SB)
Grüne Mitte Essen, Meier-Schwickerath-Straße 63, 45127 Essen (SB)

Stadtwald

Frankenstraße 264, 45134 Essen

Steele

Bochumer Landstraße 273, 45279 Essen
Dahlhauser Straße 166, 45279 Essen
Kaiser-Otto-Platz 18, 45276 Essen
Krayer Straße 80/82, 45259 Essen (SB)
Hörsterfeld, Mierendorffweg 26, 45279 Essen (SB)
Philosophenweg 31, 45279 Essen

Stoppenberg

Gelsenkirchener Straße 5–7, 45141 Essen

Südostviertel

Steeler Straße 151–153, 45138 Essen

Südviertel

Huysens-Stiftung, Henricistraße 92, 45136 Essen (SB)
ETEC, Kruppstraße 82, 45128 Essen (SB)
Elisabeth-Krankenhaus, Moltkestraße 61, 45136 Essen (SB)
Rellinghauser Straße 172, 45136 Essen
Witteringstraße 108–110, 45130 Essen

Überruhr

Schulte-Hinsel-Straße 35, 45277 Essen

Vogelheim

Vogelheimer Straße 200, 45329 Essen

Werden

Abteistraße 17–19, 45239 Essen

Westviertel

Frohnhauser Straße 152, 45144 Essen

SB=Selbstbedienung

Einen von 130 Geldautomaten in Ihrer Nähe finden Sie unter:

www.sparkasse-essen.de

Übersicht der Geschäftsstellen in den Stadtteilen

- | | |
|--------------------|-------------------------|
| 1 Stadtkern | 26 Bredeneby |
| 2 Ostviertel | 27 Schuir |
| 3 Nordviertel | 28 Haarzopf |
| 4 Westviertel | 29 Werden |
| 5 Südviertel | 30 Heidhausen |
| 6 Südostviertel | 31 Heisingen |
| 7 Altendorf | 32 Kupferdreh |
| 8 Frohnhausen | 33 Byfang |
| 9 Holsterhausen | 34 Steele |
| 10 Rüttenscheid | 35 Kray |
| 11 Huttrop | 36 Frillendorf |
| 12 Rellinghausen | 37 Schonnebeck |
| 13 Bergerhausen | 38 Stoppenberg |
| 14 Stadtwald | 39 Katernberg |
| 15 Fulerum | 40 Karnap |
| 16 Schönebeck | 41 Margarethenhöhe |
| 17 Bedingrade | 42 Fischlaken |
| 18 Frintrop | 43 Überraehr-Hinsel |
| 19 Dellwig | 44 Überraehr-Holthausen |
| 20 Gerschede | 45 Freisenbruch |
| 21 Borbeck-Mitte | 46 Horst |
| 22 Bochold | 47 Leithe |
| 23 Bergeborbeck | 48 Burgaltendorf |
| 24 Altenessen-Nord | 49 Kettwig |
| 25 Altenessen-Süd | 50 Vogelheim |



● Geschäftsstellen mit Geldautomaten ● Sparkassen-Geldautomaten

Filialfinder
der Sparkasse
im Internet



Business Year 2013

At a Glance

Business Performance

Given the competitive situation, Sparkasse Essen reports a satisfactory result.

Total assets and business volume

The business volume declined to € 8.1 billion as planned. Total assets declined by 0.9 % from € 8 billion to € 7.9 billion.

Lending business

Sparkasse Essen extended medium and long-term loans totalling € 810.9 million in 2013, which represents a reduction of 5.1 % compared to the previous year. The total loan volume (including trust loans and irrevocable credit commitments) declined by a moderate 1.8 % to € 5.9 billion. Contrary to our expectations, new business was insufficient to offset the repayments.

Commercial loans remained below the level of 2012 (€ 300.3 million; -18.3 %). The focus tended to be on liquidity planning; the use of current account overdrafts was up by € 14.1 million on the prior year reporting date to € 496.9 million.

By contrast, the record result in the private housing construction segment was exceeded once again and reached € 367 million (+7.2 %). The low interest rates and old age provisioning played an important role for many customers.

Deposit banking

Liquidity, flexibility and risk-free investments were top priorities for customers' savings. Customer deposits rose by 2.5 % to € 5.5 billion, which clearly exceeded our plans. This is not least due to the fact that maturing fixed income securities were invested in savings banks products.

There were clear structural shifts. The volume of S-Kapitalbriefe and Sparkassenbriefe declined. "Festzinssparen" (fixed-rate saving) is increasingly offered as an alternative product. The volume of Pfandbriefe increased by € 50.5 million, while savings deposits remained stable at € 1.8 billion.

Private customers again showed high demand for sight deposits and term deposits, which increased by € 200 million to € 2.1 billion. In the corporate clients segment, such deposits declined by a moderate € 15.8 million to € 507.7 million. Overnight deposits of public-sector clients rose from € 89.1 million to € 97.8 million.

Securities business

The liquidity made available by the central banks again was the main capital market drivers in 2013. As a result, the stock exchanges in the industrialised countries were able to exceed the price targets projected for 2013 by wide margin.

For want of alternatives, the stock markets, in particular, continued to hit record after record. In the 25th year of its existence, Germany's Dax gained another 25.5 % to 9,552 points.

Notwithstanding the attractiveness of dividend-bearing shares, not all investors benefited from this strong performance. For several years already, Sparkasse Essen has noted investors' extreme desire to maintain a high level of liquidity in spite of ultra-low money market rates.

In a year characterised by major maturities, customers bought and sold securities in a total amount of € 696 million (previous year: € 442 million), which represented a 57 % increase in sales revenues. Thanks to the good stock market performance, both the equity business and the funds business were expanded notably. At 48 %, bonds made the biggest contribution to sales revenues, followed by funds and shares with 26 % each.

In net terms, only funds achieved a positive result of approx. € 4 million. The high maturities of structured bonds were not offset at the bottom line.

Due to the high maturities – especially of structured bond products – private securities holdings were reduced by almost € 60 million, which means that the expected net gains were not achieved.

Net worth, financial and earnings position

Following approval by the guarantor, an allocation from the net income for the year will increase Sparkasse Essen's openly reported equity capital by 2.1 % to € 439.6 million. Moreover, an amount of € 3.6 million will be allocated to the fund for general bank risks pursuant to section 340g of the German Commercial Code HGB (liabilities item 11). In addition, Sparkasse Essen's capitalisation is bolstered by a number of supplementary equity components.

Sparkasse Essen's solvability was ensured at all times during the past fiscal year thanks to carefully planned and balanced cash management.

Net income after taxes amounted to € 9.1 million, compared to € 13.8 million in 2012. Earnings from ordinary activities declined by 16.1 % from € 27.2 million to € 22.8 million.

Taking the macroeconomic and industry-specific developments into account, Sparkasse Essen's economic situation

can be considered to be stable. Its net worth, financial position and earnings power are sound.

Sparkasse Essen's P&L-oriented risk tolerance and limit concept ensures that risks are taken only within the limits of the available, conservatively calculated risk capital. Despite the negative developments in the financial markets and the write-downs on investments, no case in which the maximum loss limit was exceeded was identified in the context of ongoing risk monitoring.

While the provisions that became necessary in 2013 weighed on the bottom line, a stable annual result at the level of the previous years is projected for 2014.

Sparkasse Essen in 2013	€ million
Business volume	8,103
Total assets	7,882
Liabilities towards customers including certificated liabilities and S-Kapitalbriefe	5,536
thereof:	
Savings deposits	1,821
Sparkassenbriefe and S-Kapitalbriefe	384
Bearer Pfandbriefe	108
Term deposits	443
Sight deposits	2,729
Bearer bonds/public-sector Pfandbriefe	51
Receivables from customers	5,622
thereof:	
Personal loans	2,553
Home loans	2,678
Municipal loans	391
Revenue reserves	431
Branches	53
Headcount	1,624

L'exercice 2013

Vue d'ensemble

Evolution des affaires

Le résultat de la Sparkasse Essen est, vu l'environnement concurrentiel du secteur bancaire, satisfaisant.

Total du bilan et volume d'affaires

Le volume d'affaires a réculé, comme prévu, à 8,1 milliards d'euros. Le total du bilan a diminué de 8,0 milliards d'euros soit de 0,9 % à 7,9 milliards d'euros.

Activités de crédit

La Sparkasse Essen a accordé en 2013 des crédits à moyenne et à longue échéance de 810,9 millions d'euros. Cela signifie un recul de 5,1% par rapport à l'année dernière. Le volume des crédits (y compris les crédits fiduciaires et les promesses d'ouvertures de crédits irrévocables) a réculé légèrement de 1,8 % à 5,9 milliards d'euros. Contrairement à nos estimations, les opérations nouvelles n'ont pas compensé les remboursements.

Le volume des octrois de crédits aux PME/PMI n'a pas pu atteindre le niveau de l'année 2012 (300,3 millions d'euros, - 18,3 %). Les planifications des liquidités ont joué le rôle principal: le recours aux comptes courants a augmenté au jour de référence de 14,1 millions d'euros à 496,9 millions d'euros.

Contrairement à cela le résultat record dans le secteur de construction du logement privé a pu de nouveau être dépassé avec 367 millions d'euros (+7,2 %). Le niveau bas des taux d'intérêt et les réflexions sur la prévoyance vieillesse ont joué un rôle important chez les clients.

Opérations de dépôts

La liquidité, la flexibilité et les opérations des dépôts sans risques ont été tout en haut sur la liste des priorités relative aux placements. Les dépôts de la clientèle ont monté de 2,5 % à 5,5 milliards d'euros. Ainsi la planification a été dépassée d'une façon significative. Cela a été dû en outre aussi aux titres à taux fixe arrivés à échéance et qui ont été investis dans les divers produits de la Sparkasse.

A cette occasion les déplacements structurels divers ont eu lieu. Le volume des "S-Kapitalbriefe" et des "Sparkassenbriefe" a réculé. C'est le produit „Festzinssparen“ qui a été offert avant tout comme un produit alternatif. Le volume des „Pfandbriefe“ a monté de 50,5 millions d'euros. Le volume des dépôts d'épargne est resté avec 1,8 milliards d'euros constant.

Les dépôts à vue ainsi que les prêts au jour le jour ont été particulièrement demandés chez la clientèle privée et ont

augmenté de 200 millions d'euros à 2,1 milliards d'euros. Le volume de ces placements chez la clientèle entreprise a réculé légèrement de 15,8 millions d'euros à 507,7 millions d'euros. Le volume des dépôts à vue à monté chez les administrations publiques de 89,1 millions d'euros à 97,8 millions d'euros.

Opérations sur titres

La liquidité fournie par les banques centrales s'est révélée continuellement aussi en 2013 comme une propulsion principale sur les marchés des capitaux. Les places boursières des états industriels ont réussi à dépasser les objectifs des cours prévus avant le délai annuel.

Particulièrement sur les marchés des actions la course exceptionnelle a continué vu le manque d'autres alternatives. L'indice DAX existant depuis 25 ans a avancé de 25,5 % à 9.552 points.

Malgré l'attrait des valeurs mobilières ce ne sont pas tous les investisseurs qui ont profité de la plus-value boursière forte. La Sparkasse Essen constate déjà depuis des années la préférence des investisseurs de garder les moyens liquides malgré les taux d'intérêt extrêmement bas du marché monétaire.

Dans une année avec le nombre extrêmement haut d'échéances, la clientèle a acheté et vendu les valeurs mobilières d'une valeur globale de 696 millions d'euros (L'année précédente: 442 millions d'euros). De cette façon le chiffre d'affaires a augmenté de 57 %. Le chiffre d'affaires relatif aux actions et aux fonds a pu être consolidé grâce au bon développement sur les marchés boursiers. Les titres à revenu fixe avec 48% ont constitué la plupart du chiffre d'affaires, suivi par les fonds et les actions qui constituaient chacun 26% du chiffre d'affaires.

Dans l'évolution nette ce n'étaient que les fonds avec 4 millions d'euros qui ont noté le résultat positif. Les échéances élevées relatives aux titres à revenu fixe n'ont pas pu être équilibrés en somme.

Dû au nombre d'échéances très élevé –particulièrement relatives aux titres à revenu fixe – les portefeuilles d'actions privés du montant de 60 millions d'euros ont été réduits. Par la suite l'accroissement net attendu n'a pas pu être atteint.

La situation du capital, des finances et du bénéfice

Le capital propre rendu public de la Sparkasse Essen augmentera, conforme à l'accord du garant, par l'alimentation du bénéfice de l'exercice de 2,1 % à 439,6 millions d'euros. A part ça, le Fonds pour risques bancaires généraux sera alimenté selon § 340g HGB (Passif, pos. 11) de

3,6 millions d'euros. En plus, la Sparkasse Essen possède de nombreux parts du capital propre complémentaires.

La solvabilité de la Sparkasse Essen existait continuellement au cours de l'exercice social écoulé grâce à une gestion préventive en matière de liquidité, à la fois méthodique et équilibré.

L'excédent annuel, après impôts, s'élevait à 9,1 millions d'euros après avoir atteint 13,8 millions d'euros en 2012. Le résultat de l'activité commerciale courante a diminué de 16,1 % de 27,2 millions à 22,8 millions d'euros.

La situation commerciale de la Sparkasse Essen est stable, vu le développement économique global et conforme aux particularités du secteur bancaire. La situation des finances et la situation du capital est réglée. La Sparkasse Essen dispose d'une rentabilité solide.

Sur la base d'un concept de gestion et d'un concept relatif à la capacité à supporter les risques et à la limite d'exposition au risque, la Sparkasse Essen garantit que les risques assumés n'excèdent pas le capital risqué mis à disposition et déterminé avec prudence. Malgré les développements partiellement négatifs sur les marchés financiers et les amortissements dans le domaine des participations, le contrôle régulier des risques n'a en aucun cas constaté une limite supérieure des pertes.

La situation bénéficiaire en 2013 a été débitée d'une provision devenue nécessaire. Par la suite on compte avec un résultat net stable de l'exercice pour l'année 2014, analogue aux années précédentes.

Sparkasse Essen 2012 – Aperçu	en millions d'euros
Volume d'activités	8.103
Total du bilan	7.882
Dettes envers la clientèle	5.536
en font partie :	
Dépôts d'épargne	1.821
Bons d'épargne et Kapitalbriefe	384
Obligations hypothécaires nominatives	108
Dépôts à terme	443
Dépôts à vue	2.729
Obligations au porteur/ obligations hypothécaires publiques	51
Créances sur la clientèle	5.622
en font partie :	
Crédits personnels	2.553
Crédits immobiliers	2.678
Crédits municipaux	391
Capital propre et réserves	431
Agences	53
Collaborateurs	1.624

Für die freundliche Mithilfe, Unterstützung und Beratung bei der Erstellung des Jahresberichtes danken wir:

ALEA GmbH, Marburg
Bund der Deutschen Katholischen Jugend Essen e. V.
Baugesellschaft Walter Hellmich GmbH
Carolinenhof, Essen
contemporary art ruhr
Das erste Buch e. V.
Deutscher Sparkassen- und Giroverband, Berlin
Entwicklungsgesellschaft Universitätsviertel Essen mbH
Frida-Levy-Gesamtschule, Essen
Hot Rolling Bears e. V.
Philharmonie Essen
Katernberger Spielhaus der Freien Schule Essen e. V.
Marinekameradschaft Essen-Kupferdreh und Umgebung von 1912/Marine-Regatta-Verein-Essen e. V.
Nessler Hopf IEG Kupferdreh GmbH & Co. KG
Rot-Weiss Essen e. V.
Seniorenstift Martin Luther, Essen
Sparkassenstiftung für internationale Kooperation, Bonn
Sportfreunde Katernberg 1913 e. V.
TuSEM, Turn- und Sportverein Essen Margarethenhöhe e. V.
Universität Duisburg-Essen
Viessmann Werke GmbH & Co KG

Für die Fotos danken wir:

Sven Lorenz sowie
Tanja Densing, Michael Gohl, Stephan Krudewig,
Björn Schreiber und ganz besonders allen
freundlichen Helfern, die bei den Fototerminen
so tatkräftige Unterstützung geleistet haben.



Sparkasse Essen | III. Hagen 43 | 45127 Essen

Telefon: 0201 103-01 | Telefax: 0201 103-2695

ServiceLine: 0201 103-5000

www.sparkasse-essen.de

E-Mail: service@sparkasse-essen.de

Idee, Konzept und Umsetzung:
Marcellini Media GmbH, Essen



Ident-Nr. 1438710
Jahresbericht Sparkasse Essen 2013

